

Gemeinde Lägerdorf

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Lägerdorf

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.02.2023, 17:30 Uhr
Raum, Ort:	Rathaus, Breitenburger Straße 23, 25566 Lägerdorf
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr

gez. Anders
Vorsitz

gez. Domnick
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Jörg Anders Ausschussvorsitz

Mitglieder

Frau Regina Christen Ausschussmitglied

Frau Erna Haftstein Ausschussmitglied

Frau Susann Hastigsputh Ausschussmitglied

Frau Melanie Klein Ausschussmitglied

Frau Manuela Streich Ausschussmitglied

Stellvertretende Mitglieder

Herr Jürgen Hüfner stellv. Ausschussmitglied als Vertretung für Frau Hoffmann

Verwaltung

Herr Marius Domnick

Ferner Anwesend

Herr Ingolf Streich Gemeindevertreter/in

Herr Jürgen Tiedemann Gemeindevertreter/in

Frau Heidi Siebrandt

Herr Norbert Voß

Herr Tim Friedrichs, Freibad Lägerdorf

Frau Yvonne Henke, OGS Liliencronschule

Herr Jan Niemann, Schulleitung Liliencronschule

Abwesend:

Mitglieder

Frau Brigitte Hoffmann stellv. Ausschussvorsitz entschuldigt

Frau Verena Kuhnke Ausschussmitglied entschuldigt

Frau Lea Marie Riccobono Ausschussmitglied entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anträge zur Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde - Teil 1
- 3 Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 03.11.2022
- 4 Bericht zur Freibadsaison 2022
- 5 Festsetzung der Eintrittspreise und der Öffnungszeiten für das Freibad Lägerdorf
- 6 Liliencronschule Lägerdorf; hier: Bericht aus der Schule und Offenen Ganztags-
schule
- 7 Bericht zum Jugendaustausch Polen
- 8 Kinderspielplätze; hier: Ausstattung
- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 10 Einwohnerfragestunde -Teil 2

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 5 um das Thema „Festsetzung der Öffnungszeiten für das Freibad“ zu erweitern.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 5 wird erweitert und lautet: Festsetzung der Eintrittspreise und der Öffnungszeiten für das Freibad Lägerdorf

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Einwohnerfragestunde - Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 03.11.2022

Es wird keine Aussprache gewünscht.

4. Bericht zur Freibadsaison 2022

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Betriebsleiter des Freibades, Herrn Tim Friedrichs.

Herr Friedrichs berichtet von einer guten Saison mit rund 30.000 Besuchern.

Leider ist es zu einem schwereren Unfall gekommen, in dessen Folge eine Reanimation durchgeführt werden musste.

Das Kinderbecken wurde nun neu foliert. Seit dem Einbau der neuen Folie ist kein Wasserverlust mehr feststellbar.

Die Rutsche und einige weitere Geräte müssen saniert werden. Entsprechende Mittel wurden im diesjährigen Haushalt eingeplant und Herr Ossenbrüggen kümmert sich bereits um die Angelegenheit.

In den Sommerferien wurde das Freibad versuchsweise bis 21.00 Uhr geöffnet. Die längere Öffnung am Abend wurde gut angenommen, morgens war hingegen oftmals nicht viel los.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach größeren Projekten, die in diesem Jahr anstehen.

Herr Friedrichs teilt mit, dass die bereits genannten Sanierungen in diesem Jahr anstehen. Weiter gab es eine Umfrage durch den Förderverein, um zu ermitteln, was für Wünsche und Bedarfe bestehen. Bei der Umfrage hat sich herausgestellt, dass die sanitären Einrichtungen von vielen Befragten bemängelt wurden. Dabei wurden sowohl hygienische als auch optische Punkte angesprochen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies auch noch ein Thema im Bauausschuss werden wird. Herr Tiedemann ergänzt, dass man einen Termin mit Herrn Friedrichs, dem Förderverein und den Ausschussmitgliedern vereinbaren wird.

Herr Friedrichs berichtet weiter, dass in diesem Jahr in den ersten vier Wochen der Sommerferien das Zeltlager vom Kreisjugendring Steinburg im Freibad stattfinden wird. Der Vorsitzende führt aus, dass es sich dabei um eine tolle Veranstaltung für das Dorf und das Freibad handelt. Herr Tiedemann teilt mit, dass auch mit dem TSV Lägerdorf bereits alles abgesprochen wurde. Am 01.03. findet noch ein weiteres Treffen im Dorf mit dem Kreisjugendring statt.

5. Festsetzung der Eintrittspreise und der Öffnungszeiten für das Freibad Lägerdorf

Der Vorsitzende führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein. Zunächst soll es um die Öffnungszeiten des Freibades gehen. Hierzu verliest der Vorsitzende die aktuellen Öffnungszeiten:

Montag 13 - 20 Uhr, Dienstag bis Freitag 07 - 20 Uhr, Samstag und Sonntag 10 - 19 Uhr

Wie Herr Friedrichs berichtet hat, wurden die Öffnungszeiten in den vergangenen Sommerferien abends verlängert. In diesem Zeitraum war das Freibad von Montag bis Freitag bis 21.00 Uhr geöffnet. Die längeren Öffnungszeiten sind sehr gut angekommen, morgens war hingegen oft nicht so viel Betrieb. Es ist daher die Überlegung entstanden, die Öffnungszeiten anzupassen.

Weiter berichtet der Vorsitzende, dass Herr Friedrichs folgenden Vorschlag für die Änderung der Öffnungszeiten gemacht hat:

Montag 13 - 21 Uhr, Dienstag bis Freitag 09 - 21 Uhr, Samstag und Sonntag 12 - 21 Uhr

Für die Umsetzung dieses Vorschlages wäre es jedoch erforderlich, dass eine zweite Person mit entsprechender Ausbildung für die Aufsicht vorhanden ist. Im letzten Jahr wurde Herr Friedrichs von einem Rettungsschwimmer unterstützt.

Bei den genannten Zeiten handelt es sich nur um die reinen Öffnungszeiten, hinzu kommen natürlich noch Zeiten für Vorarbeiten etc. Die neuen Öffnungszeiten sollen im Bedarfsfall, z.B. bei sehr schlechtem Wetter im Sommer, angepasst werden können. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass nichts los ist im Freibad.

Der Frühschwimmertarif würde dann statt bisher von 07 – 10 Uhr von 09 – 12 Uhr gelten, hier kommt es lediglich zu einer Verschiebung nach hinten. Bei den Tagen soll es dann auch bei Dienstag bis Freitag bleiben. Der Montagvormittag soll weiterhin für die Wartungen erhalten bleiben.

Herr Friedrichs ergänzt, dass mit den neuen Öffnungszeiten eine Statistik geführt werden würde um zu ermitteln, wie die neuen Zeiten angenommen werden und wo ggf. noch nachgebessert werden muss.

Der Vorsitzende weist noch darauf hin, dass bei der Festlegung der neuen Öffnungszeiten auch die geltenden Arbeitszeitregelungen beachtet werden müssen. Herr Tiedemann teilt hierzu mit, dass der Rettungsschwimmer ggf. auch dieses Jahr wieder zur Verfügung steht. Weiter spricht sich Herr Tiedemann dafür aus, hinsichtlich der Öffnungszeiten flexibel zu agieren und ggf. auch kurzfristig Entscheidungen zu treffen. Dies hat sich bereits im vergangenen Jahr bewährt.

Frau Hastigsputh befürwortet eine Verschiebung der Öffnungszeiten unter der Woche in den Abend. Gerade Berufstätige nutzen eher die Abendstunden. Am Wochenende könnte jedoch auch eine frühere Öffnung sinnvoll sein. Hier möchten viele vielleicht doch schon eher das Freibad besuchen und viele Berufstätige haben frei.

Herr Friedrichs teilt hierzu mit, dass es bei einer früheren Öffnung am Wochenende zu Problemen mit den Arbeitszeitregelungen kommen kann. Es müsste sonst ggf. noch eine zusätzliche Kraft auf 450-Euro-Basis eingestellt werden.

Herr Tiedemann spricht sich ebenfalls für eine frühere Öffnung am Wochenende aus, 12 Uhr ist aus seiner Sicht zu spät. Es sollte ab 11 Uhr geöffnet werden. Wenn der Rettungsschwimmer zur Verfügung steht wäre dies vielleicht möglich. Ggf. kann man auch bei der DLRG fragen, ob es Personen gibt, die im Freibad als Aufsicht unterstützen können.

Herr Friedrichs sagt zu, Kontakt mit den DLRG-Stellen in der Umgebung aufzunehmen, um für die Öffnungszeiten am Wochenende eine zusätzliche Aufsichtsperson zu finden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Öffnungszeiten am Wochenende auf 11-21 Uhr festzulegen und diese mit einem Sternchen zu versehen. Das Sternchen steht für den Hinweis „bei Personalverfügbarkeit“. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung und der Vorsitzende formuliert folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Lägerdorf beschließt, dass für das Freibad künftig die folgenden Öffnungszeiten gelten:

Montag	13 - 21 Uhr
Dienstag bis Freitag	09 - 21 Uhr
Samstag und Sonntag	11 - 21 Uhr*

*bei Personalverfügbarkeit

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weiter wird das Thema „Eintrittspreise für das Freibad“ behandelt. Hierzu berichtet der Vorsitzende, dass das Thema lange in der SPD-Fraktion diskutiert wurde. Die Preise wurden zuletzt in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.03.2022 neu beschlossen und erhöht. Die SPD-Fraktion spricht sich dafür aus, dass die Preise für das Jahr 2023 so bestehen bleiben.

Frau Christen teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich ebenso für eine Beibehaltung der Preise ausspricht. Vielleicht kann man sich die Preise alle zwei Jahre einmal anschauen und dann ggf. anpassen. Für dieses Jahr ist aus Sicht der CDU-Fraktion keine Änderung erforderlich, der Vorverkauf der Karten ist auch in diesem Jahr wieder gut angelaufen.

Frau Hastigsputh erkundigt sich danach, ob der Frühschwimmertarif aufgrund der neuen Öffnungszeiten so beibehalten werden soll. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass auch künftig von Dienstag bis Freitag das Frühschwimmen möglich ist, die Zeiten verschieben sich lediglich nach hinten. Der Frühschwimmertarif gilt dann für den Zeitraum von 09 bis 12 Uhr.

Herr Tiedemann berichtet, dass die Gemeinden aufgrund einer Änderung des Umsatzsteuergesetzes künftig auch umsatzsteuerpflichtig werden. Dies trifft nicht auf alle Leistungen der Gemeinde zu, das Freibad fällt jedoch darunter. Das bedeutet, dass auf den Eintrittspreis künftig noch 7 % Umsatzsteuer erhoben werden müssen. Im Gegenzug ist man dann auch vorsteuerabzugsberechtigt. Für die Höhe der Eintrittspreise stellt dies derzeit kein Problem dar, eine Erhöhung ist nicht erforderlich und bei den aktuellen Preisen handelt es sich dann um die Brutto-Preise. Am 25.03. findet zu der Thematik eine Gesprächsrunde mit dem beauftragten Steuerberater statt. Hier wird dann auch noch zu klären sein, wie künftig mit dem Förderverein umgegangen wird.

Weiter berichtet Herr Tiedemann von Problemen mit dem Blockheizkraftwerk im Freibad. Hier ist es zu einem Leitungsbruch gekommen welcher zu hohen Kosten geführt hat. In der Folge wurde beschlossen, dass jetzt Buch über regelmäßige Besichtigungen im Freibad geführt werden muss. Dieses Betriebstagebuch dient dann z.B. im Schadensfall als Nachweis gegenüber der Versicherung

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob nicht bereits ein Betriebstagebuch geführt wird.

Herr Tiedemann erwidert, dass dies der Fall ist, die Aufzeichnungen bisher aber nur im Sommer erfolgt sind. Künftig muss dies auch in den Wintermonaten erfolgen.

Herr Tiedemann berichtet noch von der Zufahrt zum Freibad. Die Rückschnittarbeiten auf dem an die Zufahrt angrenzenden Grundstück wurden mittels einer kompletten Fällung der Bäume durch den Grundstückseigentümer erledigt.

Weiter teilt Herr Tiedemann mit, dass die Planung für Sanierungsarbeiten im Bereich der Zufahrt voranschreitet. Die Entwässerung soll in diesem Bereich saniert werden, ebenso soll ein Fettabscheider eingebaut werden. Auch die Straßenoberfläche soll saniert werden. Für die Planung wurde die Firma ISP beauftragt, eine Vermessung hat bereits in der vergangenen Woche stattgefunden, die Verfilmung der Entwässerungsleitungen steht noch aus.

Der Vorsitzende bittet nun um eine Abstimmung über die Eintrittspreise und formuliert folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Lägerdorf beschließt, die Eintrittspreise für das Freibad aus dem Jahr 2022 für das Jahr 2023 unverändert zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Abschließend berichtet der Vorsitzende noch, dass das neue Spielgerät für das Freibad demnächst aufgebaut wird. Die weiteren Spielgeräte für die anderen Spielplätze werden dann nach und nach ebenso aufgebaut.

6. Liliencronschule Lägerdorf; hier: Bericht aus der Schule und Offenen Ganztagschule

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jan Niemann, Schulleiter der Liliencronschule Lägerdorf und Frau Yvonne Henke, pädagogische Leiterin der offenen Ganztagschule an der Liliencronschule.

Zunächst übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Niemann. Herr Niemann berichtet, dass die Schule aktuell eine Planstellenzuweisung für 98 Schülerinnen und Schüler erhält. Insbesondere durch den Krieg in der Ukraine sind die Schülerzahlen jedoch stark gestiegen und aktuell besuchen 118 Kinder die Schule.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 kann eine DaZ-Basisstufe angeboten werden. Hierüber ist man sehr froh und das ist auch gut für die Schule. Allerdings handelt es sich auch um eine herausfordernde Aufgabe, da sich die Anzahl der Kinder, die diesen Kurs besuchen, durch den Krieg in der Ukraine stark erhöht hat. Zudem findet der Unterricht jahrgangsübergreifend statt und es kommen viele verschiedene Nationalitäten zusammen. Die DaZ-Klasse ist seit Februar komplett voll und es wird zusätzliches Personal benötigt. Es fehlt jedoch die Planstellenzuweisung für weitere Stellen.

Weiter ist bereits absehbar, dass die Schülerzahl im nächsten Schuljahr auf ca. 130 Schüler ansteigen wird. Es wird eine starke 1. Klassenstufe geben. Dann werden noch weitere Stellen benötigt.

Insgesamt wird die Schule gut angenommen und die Außenwirkung hat sich sehr verbessert. Im Haushalt für das Jahr 2023 ist eine weitere Digitale Tafel für die DaZ-Basisstufe geplant. Frau Ghaemi hat im Jahr 2022 ihr 10-jähriges Jubiläum als Schulsozialarbeiterin an der Liliencronschule in Lägerdorf begangen. Hierzu fand Ende Januar dieses Jahres eine Feier mit allen Kindern der Schule statt. Herr Niemann spricht ein großes Lob an das gesamte Team der Liliencronschule aus, es läuft alles sehr gut und die Zusammenarbeit macht Spaß.

Seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 unterstützt Bundesfreiwilligendienstler Niklas Rathjen die Schule in vielen Bereichen. Herr Niemann spricht seinen Dank dafür aus, dass das mit der Politik immer so gut klappt, auch im Hinblick auf die Schaffung einer zweiten Bufdi-Stelle für das nächste Schuljahr. Die zweite Bufdi-Stelle wurde bewilligt und es liegen auch bereits Bewerbungen vor. Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden somit zwei Bufdis die Schule und die OGS unterstützen.

Weiter berichtet Herr Niemann, dass es seit der Installation der Videoüberwachung zu weniger Vandalismus kommt. In den Bereichen, in denen keine Kameras vorhanden sind, ist es jedoch leider zu neuen Vorfällen gekommen. Die Vorfälle werden auch weiterhin zur Anzeige gebracht.

Auch der Förderverein leistet tolle Arbeit, z.B. mit den Projekten Schulgarten und gesundes Schulfrühstück. Zuletzt wurde auch ein dringend benötigter neuer Laptop für Frau Ghaemi durch den Förderverein finanziert.

Herr Niemann spricht seinen Dank an alle Verantwortlichen von der Gemeinde und insbesondere auch an Frau Renate Gromke für die große Unterstützung aus.

Abschließend teilt Herr Niemann mit, dass am 23.05.2023 um 19.00 Uhr die Schulkonferenz in der Liliencronschule stattfindet.

Der Vorsitzende übergibt nun das Wort an Frau Yvonne Henke. Frau Henke berichtet, dass für das Ganztagsangebot im zweiten Halbjahr insgesamt drei Anmeldungen weniger als noch für das erste Halbjahr vorliegen. Bei drei Kindern kann die Betreuung aus finanziellen Gründen leider nicht fortgesetzt werden. Zwei Kinder kommen voraussichtlich neu hinzu. Insgesamt werden dann ca. 56 Kinder betreut. Aufgrund der großen Zahl der zu betreuenden Kindern kommt es zu großen Gruppen mit 20-25 Kindern. Im Sommer verlassen voraussichtlich 5 Kinder die Offene Ganztagsschule. Für 16 Kinder aus künftigen ersten Klasse liegen bereits Voranmeldungen für das Ganztagsangebot vor. Es ist damit absehbar, dass die Zahl der zu betreuenden Kinder weiter steigen wird.

Weiter berichtet Frau Henke, dass die Zusammenarbeit zwischen der OGS und der BBS in allen Belangen sehr gut läuft und das Team sehr gut zusammenpasst. Durch den Weggang von Dirk Brahms fehlt es nun leider an Personal und die Ferienbetreuung ist dadurch ebenfalls weggebrochen.

Für die Betreuung in den Osterferien liegen bisher 5 Anmeldungen vor. Die Betreuung wird durch die ehemalige Bundesfreiwilligendienstlerin Hanna Willer und den aktuellen Bundesfreiwilligendienstler Niklas Rathjen erfolgen. Für die Betreuung in den Sommerferien liegen bisher 3 Anmeldungen vor. Leider sieht es hier hinsichtlich des Personals noch schlecht aus. Es muss abgewartet werden, wie sich die Dinge entwickeln. Die Anmeldefrist für die Ferienbetreuung läuft aktuell noch.

Bezüglich des Mittagessens teilt Frau Henke mit, dass derzeit täglich 30-40 Kinder in der Mensa essen. Für das Mittagessen kann bei Bedarf und unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung beim Amt beantragt werden. Die Kosten für das Essen werden dann durch das Amt übernommen.

Frau Christen fragt, warum das Mittagessen in der Mensa unter bestimmten Voraussetzungen durch das Amt bezahlt werden kann, die gesamte Betreuung hingegen nicht.

Frau Henke teilt hierzu mit, dass die Übernahme der Kosten für das Mittagessen unter bestimmten Voraussetzungen aus dem Topf Bildung und Teilhabe erfolgen kann. Zu den Leistungen aus Bildung und Teilhabe zählt z. B. auch der persönliche Schulbedarf. Die gesamte Ganztagsbetreuung fällt leider nicht unter die Leistungen des Bildungspaketes.

Frau Christen fragt, was die Ganztagsbetreuung kostet. Frau Henke antwortet, dass man dies nicht pauschal beantworten kann. Je nach Art und Umfang der Betreuung fallen die

Kosten unterschiedlich aus. Frau Christen erkundigt sich ob es Möglichkeiten gibt, eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung der Kinder zu leisten, wenn die Eltern die finanziellen Mittel nicht aufbringen können.

Frau Streich teilt mit, dass eine finanzielle Unterstützung ggf. über den Weihnachtsmarktfond erfolgen könnte. Dieser wurde für genau solche Fälle geschaffen. Frau Streich bittet darum, sich in solchen Fällen bei ihr, Herrn Brügge oder Herrn Springer zu melden. Herr Niemann ergänzt, dass es sich immer um Einzelfallentscheidung handelt. Es müssten Regelungen für objektive und transparente Entscheidungen getroffen werden. Der Vorsitzende stimmt dem zu, es müssen Kriterien für eine finanzielle Unterstützung festgelegt werden.

Frau Streich erkundigt sich danach, welche Kurse aktuell von der OGS angeboten werden. Frau Henke teilt mit, dass aktuell folgende Kurse angeboten werden:

Montag:	Schulgarten und Podcast
Dienstag:	Fußball
Mittwoch:	Laufen und Chor auf Platt
Donnerstag:	Theater auf Platt
Freitag:	Bewegung, zwei Bewegungskurse, ein Kurs für die 1. und 2. Klasse und ein Kurs für die 3. und 4. Klasse

Herr Niemann ergänzt, dass die erste Podcast-Sendung auf der Homepage der Schule angehört werden kann.

Abschließend bedankt sich Frau Henke für die tolle Zusammenarbeit und die Unterstützung, auch durch den Ausschuss hat man stets viel Unterstützung erfahren.

7. Bericht zum Jugendaustausch Polen

Der Vorsitzende übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Herrn Ingolf Streich. Herr Streich verteilt zunächst das aktuelle Programm für den diesjährigen Jugendaustausch, welches auch dem Protokoll beigelegt ist.

Herr Streich weist darauf hin, dass auf der 3. Seite des Programms eine Bankverbindung für etwaige Spenden angegeben ist. Diese kann gerne weitergegeben werden, wenn Personen für den Jugendaustausch spenden möchten.

Bisher hat ein Treffen zu dem Jugendaustausch stattgefunden, ein weiteres Treffen wird am 27.02. stattfinden. Das Programm wurde überwiegend vom letzten Jugendaustausch im Jahr 2019 übernommen.

Seit dem letzten Austausch ist es in allen Bereichen zu teils großen Kostensteigerungen gekommen. Für die Durchführung wurde wieder eine Förderung beantragt, die Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 10.000,00 €. Die abschließende Bewilligung steht noch aus.

Herr Streich ist sehr froh darüber, dass nach der coronabedingten Pause in den vergangenen Jahren wieder ein Austausch stattfindet. Am 03.09.2023 besteht die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Lägerdorf und Sepopol seit 30 Jahren. Auch vor diesem Hintergrund es wichtig, dass der Jugendaustausch dieses Jahr stattfinden kann.

Im Rahmen des Jugendaustausches sind viele administrative Verwaltungsaufgaben zu erledigen. Beispielsweise müssen tägliche Berichte erstellt und von beiden Seiten unterschrieben werden, alles muss genau dokumentiert werden.

Herr Streich bittet nun Herrn Domnick von der Amtsverwaltung Breitenburg um eine kurze Erläuterung zu dem Förderantrag. Herr Domnick berichtet, dass der Antrag zunächst beim Sozialministerium in Kiel eingereicht und dort geprüft wurde. Im Rahmen der Prüfung wurden seitens des Ministeriums Rückfragen bzgl. der Art der Unterbringung der Teilnehmer an die Amtsverwaltung herangetragen. Hintergrund ist, dass je nach Art der Unterbringung ver-

schiedene Fördersätze gelten. Die Teilnehmer aus der Lägerdorf werden in ihren Familien untergebracht (Fördersatz 12,00 € je Teilnehmer/Tag), die Teilnehmer aus Sepopol werden außerhalb (in der Schule) untergebracht (Fördersatz 23,00 € je Teilnehmer/Tag). Diese Angaben wurden entsprechend in dem Antrag korrigiert.

Weiter hat sich durch den Kontakt mit dem Ministerium herausgestellt, dass es für jeden Teilnehmer einen Zuschlag gibt. Dieser Zuschlag wurde während der Corona-Pandemie eingeführt, um zusätzliche Kosten für Desinfektionsmittel, Masken und Tests etc. zu decken und bisher beibehalten. Die Höhe des Zuschlags richtet sich ebenfalls nach der Art der Unterbringung (Unterbringung Familie 5,00 € je Teilnehmer/Tag, Unterbringung außerhalb 10,00 € je Teilnehmer/Tag).

Die Prüfung beim Ministerium wurde inzwischen abgeschlossen und der Antrag an das Deutsch-polnische Jugendwerk (DPJW) weitergeleitet. Die Zustimmung des DPJW steht aktuell noch aus.

Herr Streich bedankt sich bei Herrn Domnick für die Erläuterungen und berichtet abschließend, dass es wieder Sponsoren für den Austausch gibt. Die Firma Holcim übernimmt zwei Mittagessen für 40 Personen inklusiv einem Getränk, die Bäckerei Balzer wird in diesem Jahr evtl. Gutscheine oder Rabatte anbieten, dies steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau fest.

8. Kinderspielplätze; hier: Ausstattung

Der Vorsitzende berichtet, dass die Spielgeräte inzwischen alle geliefert und viele bereits aufgebaut wurden. Die neuen Spielgeräte werden gut angenommen.

Im Haushalt für das Jahr 2023 sind 15.000,00 € für neue Spielgeräte eingeplant. Was genau angeschafft werden soll steht noch nicht fest, vielleicht könnte noch eine weitere Nestschaukel beschafft werden.

9. Mitteilungen und Anfragen

- Herr Tiedemann gibt folgende Termine bekannt:
 - 26.02.23 Jahresauftaktveranstaltung
 - 09.03.23 Schadstoffmobil
 - 23.03.23 Treffen mit Steuerberater bzgl. Umsatzsteuerpflicht
- Weiter berichtet Herr Tiedemann, dass für dieses Jahr Mittel für ein Dorffest im Haushalt eingeplant wurden. Da in diesem Jahr jedoch bereits viele Vereinsfeste stattfinden, wurde entschieden, in diesem Jahr kein Dorffest durchzuführen. Stattdessen soll das Dorffest dann im Jahr 2024 stattfinden.
- Der Vorsitzende berichtet, dass das Programm der VHS Münsterdorf inzwischen feststeht und verteilt wurde.
- Frau Streich spricht das Thema Fahrbücherei in Lägerdorf an. In der Vergangenheit vor ca. 20 Jahren hat die Fahrbücherei auch in der Gemeinde Lägerdorf Halt gemacht. Aufgrund der hierfür anfallenden Kosten und der Haushaltssituation der Gemeinde wurde vor ca. 2 - 2,5 Jahren entschieden, das Angebot nicht wieder wahrzunehmen. Frau Streich regt an, sich jetzt nochmal mit dem Thema zu befassen.
Herr Niemann führt aus, dass die Fahrbücherei eine gute Sache ist und man in Erfahrung bringen muss, welche Kosten der Gemeinde hierfür entstehen.
Herr Tiedemann bittet die Amtsverwaltung um Prüfung, ob die Fahrbücherei evtl. auch über das Amt laufen könnte und um Klärung, welche Kosten anfallen.

(Anmerkung der Verwaltung: Für die Inanspruchnahme der Leistung der Fahrbücherei ist eine Einzelmitgliedschaft der Gemeinde erforderlich, die Fahrbücherei kann nicht über das Amt laufen. Eine Nachfrage von Herrn Pede bei dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. bzgl. der Kosten für die Fahrbücherei hat ergeben, dass die durch die Fahrbücherei versorgten Gemeinden aktuell einen Vertragsanteil von 30,1 % des nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Haushaltsvolumens, aufgeteilt im Verhältnis der Einwohner zueinander, zahlen. Für das Haushaltsjahr 2023 besteht ein Kopfsatz von 2,39 € je Einwohner. Ausgehend von einer Einwohnerzahl von 2.743 Einwohnern (Stand: 28.02.2023) ergäbe sich für die Gemeinde Lägerdorf ein Vertragsanteil in Höhe von 6.555,77 €. Es wurde darauf hingewiesen, dass fast alle Parameter zur Berechnung veränderlich sind und daher nur der für das Jahr 2023 gültige Vertragsanteil genannt werden kann.)

10. Einwohnerfragestunde -Teil 2

Frau Siebrandt greift nochmal das Thema Kosten für die Fahrbücherei auf und merkt an, dass auch für andere Leistungen der Gemeinde, wie z.B. das Freibad, hohe Kosten entstehen, man diese Leistungen jedoch trotzdem anbietet.

Frau Siebrandt plädiert daher dafür, sich darüber Gedanken zu machen, ob man das Angebot der Fahrbücherei nicht wieder in Anspruch nehmen möchte.